



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 04.04.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler

Stadträtin Steffi Etzinger

Stadtrat Christoph Funk

Stadträtin Marlene Goeth

ab TOP 4 abwesend

Stadträtin Monika Holl

Stadträtin Manuela Hölz

Stadtrat Reinhold Hummler

Stadtrat Dr. Rudolf Metzger

Stadtrat Dr. Peter Schmid

Stadtrat Peter Schmogro

Stadtrat Johannes Walter

Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

entschuldigt:

Stadtrat Rainer Etzinger

Stadträtin Elisabeth Jeggle

Stadträtin Gabriele Kübler

Stellvertreter:

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Walter Herzhauser

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Protokollführerin:

Simone Linder, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 04.04.2019

Wilfried Erne, Hauptamt
Anna Kleine-Beek, Ordnungsamt
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Erster Bürgermeister Ralf Miller
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Inge Voss, Tourismus und Stadtmarketing
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Polizeilicher Lagebericht durch Joachim Hardegger, Leiter des Polizeireviers Biberach	
2.	Sicheres und sauberes Biberach - Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.18	2019/064
3.	Erfahrungsbericht kommunaler Ordnungsdienst	2019/065
4.	Wahl der Abteilungskommandanten und Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Biberach und der Ortsabteilungen	2019/059
5.	Jobticket Stadt Biberach; Antrag der Grünen-Fraktion AT 2019/002 vom 07.02.2019	2019/060
6.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
6.1.	Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses - Hauptausschuss 29.11.18	2019/008
6.2.	Verschiedenes - Biberach-App	
6.3.	Verschiedenes - Jersey-Weg	

Die Mitglieder wurden am 28.03.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 29.03.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Polizeilicher Lagebericht durch Joachim Hardegger,
Leiter des Polizeireviers Biberach**

Herr Hardegger führt mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation, die als **Anlage** beigelegt ist, ins Thema ein. Dabei bringt er zum Ausdruck, dass wir hier relativ sicher leben. Sein Zuständigkeitsbereich umfasse 96.000 Einwohner verteilt auf 19 Städte und Gemeinden. Er erläutert, laut polizeilicher Kriminalstatistik seien in Biberach im Jahr 2018 ungefähr 2.000 Straftaten verübt worden. Dies sei im normalen Bereich im Vergleich zu anderen Landkreisen. Er lässt wissen, dass für die Rauschgiftbekämpfung viel Personal benötigt werde. Er verweist auf zwei PKW-Aufbruchserien in Biberach. Beim Thema Wohnungseinbruch sei ein Rückgang zu verzeichnen. Ein leichter Anstieg von Gewalt gegen Polizeibeamte und Einsatzkräfte sei zu verzeichnen. Positiv bezeichnet er den Rückgang von Straßenkriminalität durch eine hohe Präsenz der Polizei durch beispielsweise Kontrollen. Auch im Bereich Verkehrsunfallstatistik sei ein leichter Rückgang festzustellen. Eine deutliche Zunahme von Sicherheits- und Ordnungsstörungen in der Innenstadt und einen Anstieg der Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum sowie eine Zunahme von Lärmbelästigungen und wilden Müllablagerungen wurde festgestellt. Er stellt fest, dass das Schützenfest 2018 friedlich und ruhig durch eine gute Abstimmung und Planung verlaufen sei. Seit April laufe eine konzeptionelle Maßnahme mit örtlichen Schwerpunkten. Er baue weiterhin auf eine gute Kooperation mit dem kommunalen Ordnungsdienst.

OB Zeidler bedankt sich bei Herrn Hardegger für seinen Vortrag zum Thema „Sicheres Biberach“.

StR Walter begrüßt, dass die Polizei Ulm, wenn notwendig, in Biberach Personal zur Verfügung stelle. Die hohe Polizeipräsenz und die Einrichtung des kommunalen Ordnungsdienstes seien positiv.

StR Dr. Metzger erklärt präventive Maßnahmen durch Präsenz und direktes Einschreiten seien wichtig. Er zeigt sich überrascht vom Rückgang der Wohnungseinbrüche.

StR Hummler schließt sich seinem Vorredner an. Er stellt fest, die Statistik stelle eine zufriedenstellende Situation dar. Er möchte wissen, ob dieses Niveau durch das Personal gehalten werden könne.

Herr Hardegger antwortet, ein gewisser Personalstandard werde gehalten, jedoch sei ein Rückgang durch Pensionierungen zu spüren.

StR Dr. Schmid bedankt sich und schließt sich seinen Vorrednern an. Er stellt fest, die Zusammenarbeit der Polizei mit dem kommunalen Ordnungsdienst und den Streetworkern stelle ein gutes Konzept dar.

StR Funk bedankt sich und schließt sich ebenfalls seinen Vorrednern an.

StR Schmogro möchte wissen, ob Biberach ein Drogenproblem habe und ob es sich dabei um Biberacher oder auswärtige Personen handele. Des Weiteren erkundigt er sich nach der Flüchtlingskriminalität.

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 04.04.2019

Herr Hardegger antwortet, Biberach habe kein Drogenproblem. Er erklärt, es existiere keine offene Drogenszene. Drogendelikte und Alkoholprobleme in allen Städten ein Thema. Es handle sich überwiegend um Personen, die von außen in die Stadt kämen. Flüchtlingskriminalität sei immer ein Thema, dies sei jedoch in Biberach rückläufig und nicht besorgniserregend.

StR Keil möchte wissen, ob es hier Sportveranstaltungsprobleme vergleichbar mit Karlsruhe gäbe.

Herr Hardegger antwortet, dies sei nicht der Fall, da es hier kein vergleichbar großes Fußballstadion gäbe.

**TOP 2. Sicheres und sauberes Biberach
- Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.18**

2019/064

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2019/064 zur Kenntnisnahme vor.

Frau Kleine-Beek führt ins Thema ein. Vor allem das Thema „Videoüberwachung“ sei ein präsent Thema und erfahre großen Zuspruch. Sie erklärt, eine Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen sei nicht in der Ordnungsbefugnis der Stadt, sondern gesetzlich geregelt. Die Anforderungen dafür seien sehr hoch und es müsse ein sehr hohes Kriminalitätspotential vorliegen. Dies liege weder auf dem Gigelberg, noch im Stadtgarten vor. Die Voraussetzungen dafür seien im Polizeirecht des Landes geregelt. Sie erklärt, im Bereich der Stadthalle falle die Überwachung jedoch unter das Hausrecht. Im vergangenen Jahr gab es dort vermehrt Fälle von Vandalismus, Pöbeleien und Kriminalität. Sie verweist auf die Kriminalprävention durch Jugend Aktiv und Streetworker. Die Zuständigkeit beim Thema „Sauberkeit“ liege beim Abfallwirtschaftsbetrieb. Der Landkreis sei bemüht, wilde Müllablagerungen zu beseitigen. Sie appelliert an das bürgerschaftliche Engagement und Zivilcourage.

StR Walter bedankt sich für die vielseitige Informationsvorlage. Er erklärt, er wünsche sich mehr Informationen im Gemeinderat.

StRin Goeth befürwortet ebenfalls eine Videoüberwachung und erklärt, dadurch könne das subjektive Sicherheitsgefühl auf jeden Fall verbessert werden. Sie möchte wissen, wie Videoüberwachungen ausgewertet und wie Müllsünder ermittelt und gefunden werden.

StRin Hölz erklärt, für sie stelle die Videoüberwachung nur eine Verlagerung des Problems dar und keine Lösung.

StR Funk möchte wissen, ob die Vorlage als Antwort auf den CDU-Antrag diene.

Frau Kleine-Beek erklärt, die Vorlage diene als Darstellung des Status quo. Die Statistik sei erst vor einer Woche bekannt gegeben worden. Die Videoüberwachung werde intensiv rechtlich geprüft. Zum Thema Aufklärung von Müllablagerungen können durch die Videoaufzeichnung die Kennzeichen der Täter identifiziert werden.

OB Zeidler ergänzt, nur, wenn Straftaten stattfänden, werde das Video ausgewertet.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

TOP 3. Erfahrungsbericht kommunaler Ordnungsdienst

2019/065

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/065 zur Kenntnisnahme vor.

EBM Miller übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau Kleine-Beek erläutert die Vorlage und befürwortet die Maßnahme. Sie verweist auf Eckpunkte. Sie zeigt auf, dass die Mitarbeiter des kommunalen Ordnungsdienstes im vergangenen Jahr ungefähr 1.400 Kontrollen durchgeführt haben. Zudem wurden sie zu 225 Ruhestörungen gerufen und haben 2.000 Platzverweise erteilt. Frau Kleine-Beek erklärt, vor allem im Bereich der Ruhestörungen stelle dies eine große Entlastung für die Polizei dar. Sie verweist auf eine hohe Fluktuation. Passende Mitarbeiter zu finden gestalten sich schwierig, da diese Personen neben einer gewissen körperlichen Fitness auch mental stark und gefestigt sein sollen. Sie erklärt, da es noch kein Ausbildungskonzept gäbe, müsse die Stadt selbst für ihre Mitarbeiter sorgen. Durch die hohe Personalfuktuation könne nicht jedes Wochenende eine Doppelstreife unterwegs sein.

StRin Authaler erklärt, Sicherheit und Sauberkeit seien ein Thema, das der CDU-Fraktion wichtig sei. Sie ergänzt, die Fraktion habe die Maßnahme immer unterstützt und für notwendig erachtet. Sie möchte wissen, wie das positive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung festgestellt worden sei und lobt den guten Austausch zwischen der Polizei und dem kommunalen Ordnungsdienst.

StR Dr. Metzger begrüßt den Erfahrungsbericht.

StRin Etzinger erklärt, sie freue sich auf die Vergleichszahlen 2019 zu 2020.

OB Zeidler übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

StR Dr. Wilhelm erklärt, eine gute Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sei wichtig. Er fragt, wie viel Stellen es insgesamt gäbe. Er möchte wissen, wie die Lage im Vergleich zu anderen Städten sei.

Frau Kleine-Beek antwortet, sie habe positive Rückmeldungen aus der Bürgerschaft erfahren. Des Weiteren erklärt sie, es sei keine Statistik vorhanden. Sie zeigt den Vergleich zu anderen Städten auf. Ravensburg habe noch keinen kommunalen Ordnungsdienst. Ulm verfüge über acht Mitarbeiter des kommunalen Ordnungsdienstes. In Biberach werde der Schichtdienst des kommunalen Ordnungsdienstes von acht Mitarbeitern bewerkstelligt. Davon arbeiten sechs Mitarbeiter zwischen 35 und 50 Prozent.

StR Dr. Wilhelm möchte wissen, wie die Kooperation mit Streetworkern sei.

Frau Kleine-Beek antwortet, hier bestehe keine Zusammenarbeit.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

**TOP 4. Wahl der Abteilungskommandanten und Stellvertreter 2019/059
der Freiwilligen Feuerwehr Biberach und den Ortsabteilungen**

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache 2019/059 zur Vorberatung vor. Sie wurde bereits im Ortschaftsrat Ringschnait am 26.03.2019 öffentlich vorberaten und einstimmig beschlossen.

Ohne Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß der Beschlussvorlage der Verwaltung zu beschließen.

**TOP 5. Jobticket Stadt Biberach; Antrag der Grünen-Fraktion
AT 2019/002 vom 07.02.2019**

2019/060

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache-Nr. 2019/060 zur Vorberatung vor.

OB Zeidler erläutert die Vorlage und die Vorgehensweise.

StR Dr. Schmid stimmt der Vorlage zu. Er stellt fest, niedrige Preise seien bereits erreicht bezüglich Bürgerticket.

StRin Authaler erklärt, es sei grundsätzlich eine gute Sache, vor allem für Auswärtige. Sie plädiert für das Ein-Euro-Ticket für Kinder.

StR Keil stimmt der Vorlage ebenfalls zu. Er erklärt, die Stadt werde dadurch ein noch attraktiverer Arbeitgeber.

StRin Etzinger schließt sich ihren Vorrednern an. Sie möchte wissen, wie die Grundlage der Nutzung des Job-Tickets von acht bis zehn Prozent der Beschäftigten ermittelt wurde.

StR Funk stimmt der Vorlage ebenfalls zu.

OB Zeidler erklärt, das Ein-Euro-Ticket für Kinder sei Thema der Stadtwerke.

Herr Erne antwortet, die Grundlage der Nutzung von acht bis zehn Prozent der Mitarbeiter stamme aus Erfahrungswerten von anderen Städten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß der Beschlussvorlage der Verwaltung zu beschließen.

TOP 6.1. Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses - Hauptausschuss 29.11.18 2019/008

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/008 zur Kenntnisnahme vor.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

TOP 6.2. Verschiedenes - Biberach-App

Herr Dr. Riedelbauer erklärt, er bedauere, dass der Gemeinderat dies aus der Zeitung erfahren habe und nicht früher darüber informiert worden sei. Er erklärt, eine Aktualisierung sei nicht mehr zu realisieren.

StR Walter entgegnet, er hätte sich gewünscht, dies als Beschluss zu fassen und nicht über die Schwäbische Zeitung informiert zu werden.

TOP 6.3. Verschiedenes - Jersey-Weg

StR Keil zeigt sich verärgert über den Leserbrief in der Schwäbischen Zeitung und erläutert, dass Handlungsmöglichkeiten begrenzt seien.

Hauptausschuss, 04.04.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführer:	.....	Linder
Gesehen:	.....	EBM Miller
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann